

Sehr geehrtes SRzG Team,

ich bin seit fast 20 Jahren selbständiger Handwerksmeister, komme also aus der freien Wirtschaft.

Ich weiß also was es heißt, nicht nur auskömmlich zu wirtschaften und soviel Gewinn einzufahren, das am Ende des Tages noch etwas für die private Altersvorsorge übrig ist. Dies ist leider nicht selbstverständlich, wie man an Beispielen aus der Handwerkerschaft kennt.

Das Thema Eigenverantwortung, sollte gerade bei Abgeordneten selbstverständlich sein. Es ist kaum jemand vermittelbar, das jemand nach einer Legislatur (5 Jahre) bereits soviel Geld bekommt, wie ein bereits Gutsituierter Rentner nach 45 Berufsjahren.

Und gerade was die Verschiebung, der finanziellen Verantwortung in die Zukunft angeht, steht es künftigen politischen, wie demografischen Entwicklungen im Weg.

Der vorgeschlagene Gesetzesentwurf ist zum Großteil vernünftig, tragbar und Generationengerecht. Auch sollte die Diät im Moment nicht weiter steigen und sich an der allgemeinen Wirtschaftslage und tatsächlichen Lohnentwicklung des Landes orientieren. Festhalten läßt sich, das wir grundsätzlich eigene Gesetzesentwürfe entwickeln und diese auf den Weg bringen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Pries